

Beilage zu Nr. 65 des „Enzhälers.“

Sonntag den 25. April 1886.

Privatnachrichten.

Calw.

Falzziegel

mit doppeltem Verschluss am Kopfe, absoluten Schutz gegen Schneewehen bietend, deutsches Reichspatent, vollkommenstes Modell und renommierte Qualität.

rheinische Dachplatten

von ausgezeichnete Güte und Dauerhaftigkeit.

lufttrockene Bausteine,

leichtestes und trockenstes Bau-Material empfiehlt in Wagenladungen zu billigen Preisen

E. Hurlacher, Ziegeleibesitzer.

Neuenbürg.

Bei günstiger Witterung ist die **Gartenwirtschaft zum „Münster“** wieder geöffnet. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Friedrich Firg.

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft das beste Haus- u. Genussmittel. à Fl. 1 u. 1 1/2 Mark bei **Carl Buxenstein** in Neuenbürg.



Auskunft erteilt **W. G. Waldmann** in Herrenalb und **W. G. Schobert** in Wildbad. (2911)

Bibeln, Spruchbücher, Lesebücher I. u. II. Teil, Bibeln, Biblische Geschichten, Rechenbücher
von Guth u. von Schönemann u. Schen.
Liederhefte I. u. II. Teil
ferner
Schreibhefte, Schiefertafeln
und die übrigen Schreibmaterialien empfiehlt
Jak. Meeß.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Am Oftermontag findet eine

Musterung



der **Mannschafts-Ausrüstungen** und der **Geräte** statt, wozu das Korps **morgens 8 Uhr** in voller Ausrüstung vor dem Magazin anzutreten hat.

Sodann ist von der **Freiwilligen Feuerwehr Wildbad** zur Feier ihres 25jährigen Bestehens Einladung auf Sonntag den 2. Mai an uns ergangen.

Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht und werden die Teilnehmer ersucht, sich an oben genanntem Tage hiezu anzumelden.

Den 22. April 1886.

Das Kommando.

Neuenbürg.

Patent. Drahtverschluß - Flaschen,

0,5, 0,7 und 1 Liter haltend, geeicht und ungeeicht, empfiehlt zu billigsten Preisen

Theodor Weiss.

NB. **Inschriften** auf die Verschlüsse, als Namen, Schilder u. s. w. lasse ich ebenfalls schön und billig herstellen.

Schwann.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land gebe hiemit bekannt, daß ich von heute an meine neu erbaute, bestens eingerichtete

Seifensiederei

betreiben werde.

Indem ich mich zur Lieferung aller einschlägigen Waren empfehle, sichere ich meinen werten Abnehmern reelle und prompte Bedienung zu und bitte um geneigten Zuspruch.

Friedrich Jäck, Seifensieder.



Karl Herr,

Schlosserei und Herdfabrikation **Gernsbach (Baden)**

empfehlte sein großes Lager in selbstverfertigten

Spar-Kochherden

in jeder Größe und Ausstattung zu äußerst billigen Preisen.

Für solide Arbeit und guten Zug weitgehendste Garantie. Reparaturen billigt. Zeugnisse stehen zu Diensten.

Dasselbst ist ein **Restaurations-Herd** mit 4 Defen, großem Wasserschiff und Tellerwärmer sehr billig zu verkaufen.

Feldrennach.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer Hochzeit laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Oftermontag den 26. April

in das Gasthaus zum Lamm dahier

freundlich ein.

Ludwig Bürtle, Metzger.

Karoline Wiler von Ittersbach.



Neuenbürg.

Zur Feier

unserer ehelichen Verbindung

am Ostermontag den 26. April

erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte

in das Gasthaus zum Rössle in Conweiler

freundslich einzuladen, mit der Bitte, diese Einladung als persönliche annehmen zu wollen.

Wilhelm Bub, Küfer.

Christina Schönthaler.

Gräfenhausen.

Drei Gaisen,

zwei mit Jungen, eine noch trüchtig, hat zu verkaufen Friedrich Hermann.

Eine bei der Gräfenhäuser Ziegelhütte gefundene

Baumsäge

wolle abgeholt werden bei Chrn. Vertsch, Arnbach.

Für die Schulstellen

halte nachstehende Formularien vorrätig:

Schultabellen,

Schulwochenbücher,

Uebergabs-Scheine,

Neglecten-Verzeichnis,

Schulversäumnis-Listen,

Schulgeld-Einzugs-Register.

Jac. Mech.

Theater in Neuenbürg.

Im „Hotel Röd.“

Ostermontag den 26. April 1886

Zur Wiedereröffnung der Bühne: nachmittags präcis 4 Uhr

Kinder-Vorstellung:

„Wahrheitsmündchen und Lügenmäulchen“

Ein Kindermärchen in 3 Akten v. Görner.

Halbe Preise.

Abends um 8 Uhr

Steffen Langer aus Glogau,

Original-Lustspiel in 4 Akten nebst einem Vorspiel in einem Akt genannt:

Der Kaiser und der Sailer,

von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Hochgeehrtes Publikum!

Nachdem nun die Ferienzeit für uns vorüber und wir heute mit den Vorstellungen wieder beginnen können, geben wir uns der Hoffnung hin, das geehrte Publikum wolle uns für die nur noch ganz kurze Zeit unseres hierortigen Aufenthalts, zumal der Theaterbesuch vor den Osterfeiertagen immer ein sehr geringer war, in den wenigen Vorstellungen durch recht fleißigen und zahlreichen Besuch sein Wohlwollen bekunden und das Unternehmen unterstützen. Mit den heutigen sehr gut vorbereiteten Vorstellungen einen recht heiteren Nachmittag und Abend versprechend zeichnet

Hochachtungsvoll

Karl Feigel, Direktor.

NB. Näheres durch die Zettel.

Technikum Mittweida

in Sachsen, die älteste und deshalb bestsuchteste derartige Fachschule beginnt Mitte April den Sommerkurs. Sie zerfällt a. in eine Maschinen-Ingenieurschule, zur Ausbildung von Ingenieuren und Konstrukteuren für Maschinen und Mühlenbau, von künftigen Fabrikanten aller Branchen, zu deren Betrieb maschinentechnische Kenntnisse nötig sind; b) in eine Werkmeisterchule, zur Ausbildung von Werkmeistern, Zeichnern, Monteuren für Maschinen- und Mühlenbau, sowie von künftigen Besitzern kleiner mechanischer Werkstätten, kleiner Mühlen, Bau Schlossereien u. s. w. Die jährliche Frequenz beträgt über 400 Schüler aus allen Weltteilen. Programme erhält man jederzeit gratis durch Direktor R. Weigel in Mittweida in Sachsen.

Miszellen.

Ein originelles Musikfest.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

An dem bestimmten Tage wurde das Konzert aufgeführt und zwar hinter dem Finkenbüschlein, um einen Hügel herum, nachdem die nötigen Gerüste und Erhöhungen für den Hof, die Zuschauer und die Musiker hergerichtet waren. Aus Besorgnis, daß der große ungeheure Bass des Kapokly doch vielleicht gegen die Menge der anderen Instrumente nicht durchdringend genug sein möchte, ließ der Kantor Grundmaus um die auf dem Hügel stehende Windmühle von einem Flügel zum andern ein starkes Monochord von einem Schiffstau spannen, das gleichsam das Kontravolon abgeben sollte und mit einer Schrottsäge gerissen wurde. An der Seite des Halbzirkels stand eine große Orgel, welche der Vater Serapion „mit Fäusten“ schlug. Anstatt der Kesselpauken wurden kupferne Draubottiche zu den Chören des Stücks zurecht gemacht, und weil diese dem Kantor Grundmaus noch zu schwach schienen, so befahl der Kurfürst, zur Verstärkung des Paukenschalls etliche Kartonnen herbeizuschaffen, die gehörig gestimmt und bei der Ausführung selbst von dem Oberhofkanonier gespielt wurden.

Die Ausführung dieser großen Musik gelang über alle Maßen wohl und erregte die höchste Bewunderung aller Anwesenden. Unter den Sängern zeichnete sich

besonders die berühmte Sängerin Donna Bigazzi aus Mailand aus, welche mit solcher Anstrengung und Stärke einen Triller schlug, daß sie den dritten Tag darauf starb. Der zur damaligen Zeit berühmteste Violinpieler Giovanni Scioppio aus Cremona trug einige schwere Stücke in größter Vollkommenheit vor, indem er die Violine hinter sich auf seinem Rücken spielte. Der Student Rümpler sang unter Begleitung des großen Violons eine Bass-Arie mit solcher Stärke, daß alles zitterte. Das Ganze beschloß eine Doppelfuge, wobei die singenden Chöre in vollem Ernst gegen einander in Thätlichkeiten gerieten, indem die, welche die fliehenden Assyren vorstellten, von den losen Chorschülern, welche die siegenden Israeliten bezeichneten, mit unreifen Obst und Erdklößen geworfen wurden, wouber der Kurfürst so lachte, daß er sich den Bauch halten mußte. Die geworfenen Assyren, die fremden Sänger, konnten nur mit Mühe abgehalten werden, ihren Feinden Gleiches mit Gleichem zu vergelten, wodurch das Schau- und Hörspiel blutig geendet hätte. — Der Hofkantor erhielt eine Belohnung von einem Fäßchen Riersteiner und fünfzig Meißner Gulden.

(Gegen Pasteurs Tollwut-Kelkame.) Im Reichs-Medizinal-Anzeiger wendet sich jetzt ein Mitarbeiter desselben, Dr. med. Böbing gegen die Kelkame Professor Pasteurs in Paris, welcher bekanntlich mit seiner Methode: „Einimpfung von abgeschwächtem Wutgift“ von tollen Hunden gebissene Personen vor Tollwut zu schützen wähnt. Der Verfasser des Artikels bedauert zunächst, daß die geradezu markt-schreierische Kelkame des französischen Tollwutprofessors nicht nur von ausländischen sondern auch von hervorragenden deutschen Zeitungen, ohne jede Kritik, Unterstützung gefunden, nachdem vor einigen Jahren schon Pasteurs „Milzbrand-Versuche“ durch unsern deutschen Forscher Rob. Koch so treffende Abfertigung erhalten. Der Artikel weist unter Darstellung einiger Beispiele von angeblicher Heilung zweier von Hunden gebissenen Knaben nach, auf wie schwachen Füßen die Methode des Herrn Pasteur beruhe und meint zum Schlusse: nicht lange werde es währen, bis ein schwunghafter Exporthandel mit abgeschwächtem Wutgift in 30 Nummern aus Paris über die französische Grenze sich entwickele.

(Aus dem Examen.) Was ist Betrug? — Student: Betrug ist, wenn Sie, Herr Professor, mich durch das Examen fallen lassen. — Wieso? — Student: Weil sich nach dem Strafgesetz Derjenige eines Betrugs schuldig macht, welcher die Unwissenheit eines andern benutzt, um diesen zu schädigen.

(Gladstone und seine irische Bill.) Gladstone. Ich bin überzeugt, die britische Nation stattet mir für meine irische Bill seinerzeit noch in begeisterter Weise ihren Dank ab. Echo. Dank ab!

(Beim Rekruten-Unterricht:) „Kerl, wenn du so lang wärst wie du dumm bist, du müßtest doch aus der Dachrinne des Kirchturms saufen können.“

Anzeige

Nr. 66.

Erscheint Diensta im Bezirk vierte

K. Amtsg Karl Johan zuletzt wohnhaft als beurlaubter ausgewandert Uebertretung Strafgesetzbuch Derjelbe n Königlichem Freitag d vor das K. Sch Hauptverhandl Bei unentf derselbe auf Strafprozeßord wehrbezirkskom ten Erklärung Neuenbürg B Gerichtsschre

Kon

Durch Bes ist das Konkurs laß des Jakob Sternwirts in nachdem der die Schlußver Neuenbürg Gerichtsschrei

Su

Die Fund die Erstellung Plaz hinter d voranschlag Maurer- arbeit Zimmerarb Schreinerar Glaserarbei Schlosserar Flächnerar Anstricharb

wird im Bey und sind Ang nötigen Auff

der unterzeich Kostenvoranse baumeister B Den 22.

